

Altötting, Fest der Hl. Drei Könige
6. I. 1977

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Ihr Schreiben vom 4. erhielt ich gestern, haben Sie herzlichen Dank dafür.

Schreibe Ihnen für den Nachruf einige Aussprüche von P. Hermann Josef +auf, Sie können es dann selber einordnen. "In keiner Kirche oder Kapelle in Altötting ist Jesus im Tabernakel zugegen, da in der neuen Messe keine gültige Opferung und Konsekration zustande kommt, somit Volksbetrug." Dem Satan ist es gelungen, das wunderbare Heiligtum von Altötting zu zerstören. Auf unserer Seite kämpft der wahre Glaube, die 2000 jährige Tradition, die Wahrheit, alle Heiligen und alle Dogmatischen Konzilien haben wir ebenfalls auf unserer Seite. Die Rechtgläubigen sollen nicht in die modernen Gottesdienste gehn, er nannte sie, religiöses Theater. Fast alle Sakramente die seit Jahren gespendet werden, sind ungültig, oder sehr in Frage gestellt. Die neue Messe ist eine sog. protest. Mahlfeier, niemals das heilige Messopfer, somit ungültig. Die Zerstörung kommt von innen, von Rom geht sie aus. Diese Pest oder Seuche hat sich verbreitet vom Vatikan bis in den Urwald oder Steppe. Den Geist den Montini beseelt, ist freimaurisch, ebenso mancher Kardinäle und Bischöfe. Der Vatikan ist von einer fremden Macht besetzt, die im grassen Widerspruch steht mit dem Stuhl Petri. Wir haben keinen kath. Papst, er ist und bleibt Diplomat, ein Scheinpapst welcher schlimmer ist als die Gegenpäpste vor der Glaubensspaltung.

Pater Hermann Josef sprach nicht viel, ein grosser Beter, Mystiker, wohl der frömmste Priester weit und breit von Altötting und Umgebung. Er konnte gut unterscheiden zwischen Wahrheit und Irrtum, liess sich nicht beeinflussen vom sog. Konzilsgeist, war er doch der einzige Kapuzinerpater, welcher dem hl. Messopfer die Treue hielt bis zum letzten Tag 13. Dez. 76 Man muss immer Gott mehr gehorchen, als irgend einem Menschen, auch das Gewissen, ist die Stimme Gottes.

Als Ihr Messzentrum in München eröffnet wurde, hatte er eine grosse Freude, dass in seiner Vaterstadt das heilige Messopfer weiterhin gefeiert wird.

Das wären so einige Gedanken vom lieben Pater Hermann Josef selig. Er wird auch für uns, ein Fürsprecher sein, war er doch ein heiligmässiger Priester.

Vielleicht konnte ich Ihnen sehr geehrter Herr
Heller einen kleinen Dienst erweisen mit meinen
wenigen Zeilen, ich bin eben kein grosser Schrei-
ber, aber dafür bete ich mehr. Anbei noch ein Ster-
bebildchen und eine Kleinigkeit an Geld.

Nochmals Gottes Segen im neuen Jahr, und
den Schutz unserer himmlischen Mutter Maria. Ihrer
im Gebet gedenkend, sowie Ihrer Familie, ebenso Herrn
Dr. Hiller und Familie, grüssst Sie in herzlicher Ver-
bundenheit

Engelbert Schmidt